

# Tätigkeitsbericht 2017

des Rechnungsprüfungsausschusses



Stadt Hagenow

## Abkürzungsverzeichnis

bzw.	beziehungsweise
u.ä.	und ähnliches
TOP	Tagesordnungspunkte
ER	Einzelrückstellung
PR	Pauschalrückstellung
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
GwSt	Gewerbesteuer
EH	Einzelhandel
etc.	etcetera
KPG-M-V	Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
TOP	Tagesordnungspunkt

## Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	4
2. Beratungen des RPA.....	5
2.1. Sitzung vom 19. Januar.....	5
2.2. Sitzung vom 23. Februar.....	5
2.3. Sitzung vom 14. März.....	5
2.4. Sitzung vom 16. Mai.....	6
2.5. Sitzung vom 15. Juni.....	6
2.6. Sitzung vom 11. Juli.....	6
2.7. Sitzung vom 14. September.....	7
2.8. Sitzung vom 19. Oktober.....	7
2.9. Sitzung vom 07. November.....	8
2.10. Sitzung vom 12. Dezember.....	8
3. Hinweise an die Verwaltung und Zielstellungen 2017.....	9
4. Schlussbemerkung.....	11

## 1. Vorbemerkungen

Die Kompetenzen der örtlichen Prüfung werden durch das KPG M-V geregelt. Dieses normiert mithin die Aufgaben und Befugnisse der örtlichen Rechnungsprüfung. Für die örtliche Rechnungsprüfung in Hagenow ist der Rechnungsprüfungsausschuss zuständig.

Gemäß § 3 Abs. 3 KPG M-V hat die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA) einmal jährlich schriftlich der Stadtvertretung über die Durchführung und die wesentlichen Feststellungen der örtlichen Prüfung zu berichten. Bezug nehmend auf den vorhergehenden Jahresbericht lege ich meiner Berichterstattung nunmehr den Berichtszeitraum vom

01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

zugrunde.

Die Tagesordnung des RPA wird durch den Ausschussvorsitzenden festgesetzt. Im Berichtszeitraum hat der Rechnungsprüfungsausschuss insgesamt zehn Mal getagt. Der Rechnungsprüfungsausschuss berät in den Angelegenheiten der örtlichen Prüfung in der Regel nichtöffentlich. Dieses ist durch die Kommunalverfassung und die Hauptsatzung ausdrücklich legitimiert.

Gleichwohl hat die Öffentlichkeit einen Anspruch, zu erfahren, was inhaltlich hinter verschlossenen Türen des Rechnungsprüfungsausschusses beraten wird. Unter Berücksichtigung dessen, dass weder Persönlichkeitsrechte noch andere rechtlich begründete Rechte verletzt werden, wird hiermit von den Ergebnissen der örtlichen Prüfung berichtet.

Nach der Kenntnisnahme durch die Stadtvertretung ist dieser Bericht unverzüglich an 7 Werktagen in der Stadtverwaltung öffentlich auszulegen. Ort und Zeit der Auslegung sind öffentlich bekannt zu machen.

## 2. Beratungen des RPA

### 2.1. Sitzung vom 19. Januar

In der ersten Sitzung des RPA wurde vornehmlich die Umsetzung der überarbeiteten Hauptsatzung diskutiert. Diese sieht eine Erweiterung der Mandate des RPA um zwei Sitze vor. Als Ergebnis dieser Diskussion wurde entschieden, über den Vorsitz des Ausschusses neu zu befinden und die angesetzten TOP auf der nächsten Sitzung zu befinden/ entscheiden.

### 2.2. Sitzung vom 23. Februar

In der Sitzung vom 23. Februar 2017 des RPA ist über den neuen Vorsitz des künftig aus fünf Mitgliedern bestehenden RPA befunden worden.

Thematisch wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Hagenow verabschiedet. Hierzu gehörte die Abstimmung über die Empfehlungen zur Entlastung des Bürgermeisters sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 durch die Stadtvertretung.

Darüber hinaus wurden erste Prüfungshandlungen für den Jahresabschluss 2014 umgesetzt. Hierzu gehörten Prüfungen der Bildung von Rückstellungen, Überprüfungen zu den Bewertungen des Anlagevermögens sowie der Beteiligungen der Stadt sowie den Bewertungen der Debitoren (ER, PR).

Zusätzlich wurden die Verwendungsnachweise von Zuschüssen im Bereich Soziales und Schule, Kultur und Sport geprüft und bestätigt worden.

### 2.3. Sitzung vom 14. März

Fortführung der Prüfungen über den Jahresabschluss 2014 der Stadt Hagenow. Hierzu wurden insbesondere die Summen- und Saldenlisten /Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung) näher analysiert.

In dieser Sitzung ist mit den gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen zu den Auftragsvergaben begonnen worden. Entsprechende Anforderungen zu den Auftragsvergaben wurden definiert und an die Verwaltung zur Vorbereitung des nächsten RPA Ausschusses weitergegeben.

Darüber hinaus erfolgte eine Information der Verwaltung zur –vom RPA lange geforderten- Vertragsregistereinführung. Es ist für die Mitglieder immer noch verwunderlich, dass dieses Thema nach langen Diskussionen in der Verwaltung immer noch nicht organisatorisch zugeordnet wurde.

Die Zuweisung von Aufgaben zu den Verantwortlichen verläuft viel zu schleppend und nicht koordiniert.

Auf der Sitzung wurden Prüfungen zur Holzvermarktung sowie Vertragsgestaltung mit der Werbeunion durchgeführt.

## 2.4. Sitzung vom 16. Mai

Die angedachte Überprüfung der Stundenverrechnungssätze für den Bauhof konnte nicht durchgeführt werden. Grundsätzlich ist hier von der Verwaltung eine Systematisierung der Kostenberechnung durch das Controlling vorzunehmen. Die derzeitigen Überprüfungszyklen sind aus Sicht der Mitglieder des Ausschusses zu langfristig.

Bei der Abrechnung des Hoch-/ Tiefbaus hat der Ausschuss die Nutzung einer Checkliste empfohlen, um negative Kostenauswirkungen in der Abwicklung der Bauvorhaben frühzeitig zu erkennen. Diese wurde für die konkrete Straßenbaumaßnahme „Kastanienallee“ eingefordert. Eine abschließende Einsichtnahme konnte nicht durchgeführt werden.

Fortführung der Prüfungen über den Jahresabschluss 2014 der Stadt Hagenow. Hierzu wurden insbesondere die Summen- und Saldenlisten (Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung) näher analysiert. Hingewiesen wurde auf die Bewertung des KON im neu aufzunehmenden Risikobericht. Die Anmerkungen wurden durch die Verwaltung geprüft und entsprechend umgesetzt.

Die Überprüfungen der Auftragsvergaben wurden vollumfänglich vorgenommen; es ergaben sich keinerlei Feststellungen. Die Bearbeitung der Auftragsvergaben entsprechen den gesetzlichen und organisatorischen Anweisungen.

## 2.5. Sitzung vom 15. Juni

Schwerpunkt in der Sitzung vom 15. Juni 2017 war die Vorlage der Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 der Sondervermögen Kietz und Zentrum.

Vorbereitung der Beschlussvorlagen für die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 durch die Stadtvertretung sowie die Entlastung des Bürgermeisters sowie abschließende Diskussion zum Prüfungsbericht 2014 durch den RPA.

Fortführung der Überprüfung der Checkliste für den Tiefbau „Kastanienallee“. Diese Prüfung wird ergänzt in der Sitzung am 14.09.2017.

## 2.6. Sitzung vom 11. Juli

Auf dieser Sitzung ist der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Hagenow verabschiedet worden. Hierzu gehörte die Abstimmung über die Empfehlungen zur Entlastung des Bürgermeisters sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 durch die Stadtvertretung.

Weiterhin sind Bereiche der Sondervermögen für den Prüfungsbericht der Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 für den Kietz und Zentrum geprüft worden.

Als Ergebnis der langwierigen Umsetzungen von Empfehlungen des RPA wurde der Verwaltung eine Aufstellung der offenen und nur teilweise umgesetzten Empfehlungen übergeben. Diese ist aus Sicht des RPA grundsätzlicher Aufgabenbereich des Controllings und in der Verwaltung dort zu führen. Auf

Anforderung ist diese fortgeführte Aufstellung dem RPA zu übergeben bzw. ins Allris den Stadtvertretern zur Verfügung zu stellen.

## 2.7. Sitzung vom 14. September

Abschließende Diskussion zur Umsetzung der Checkliste für den Tiefbau und Information über die Kostenentwicklung am Beispiel der „Kastanienallee“. Empfohlen wurde von den Mitgliedern des RPA, die Checkliste für die Bauvorhaben Eisenbahner- und Poststraße umzusetzen.

Die Anforderung des Ausschusses ein effektiveres Kennzahlencontrolling für die Jahresabschlussvergleiche sowie die interne Verwaltungssteuerung zu nutzen, wurde von der Verwaltung aufgenommen. Herr Masche stellte hierzu das KGST vor, bei dem die Verwaltung Vergleiche zu den Kostenpositionen der Stadt über vergleichbare Kommunen/Gemeinden vornehmen kann. Dieses wird in Zukunft weiter ausgebaut. Kennzahlen wie Investitionen/Einwohner, GwSt-aufkommen, Selbstfinanzierungsgrad u.ä. sollen künftig bei Vergleichen herangezogen werden.

Die Berichte und Beschlussvorlagen zu den Sondervermögen (Kietz und Zentrum) wurden intensiv diskutiert. Es wurde festgelegt, dass die Beschlussvorlagen noch in 2017 durch die Stadtvertretung festgestellt werden sollen.

Begonnen wurde mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015. Hier wurden Unterlagen zu den Kreditverbindlichkeiten und Finanzanlagen/Beteiligungen näher analysiert.

## 2.8. Sitzung vom 19. Oktober

Abschließende Diskussion und Empfehlung zu den Sondervermögen Kietz und Zentrum der Jahre 2012 bis 2015, diese durch die Stadtvertretung Hagenow feststellen zu lassen und dem Bürgermeister die Entlastung auszusprechen. Vorgesehen ist, die Beschlussvorlagen noch im November 2017 in die TO der Stadtvertretung aufzunehmen.

Hinsichtlich der Nutzung des Rathaussaales wurde auf die Einhaltung entsprechend vorliegender satzungsmäßiger Vorgaben verwiesen.

Verstärkt wird in der Verwaltung auf die Auslagerung von Konzepterstellung zurückgegriffen. In diesem Zusammenhang verlangt der RPA die Erarbeitung einer Übersicht zu den ausgelagerten Konzepten (z.B. EH-Konzept, Parkraumkonzept, etc.); inkludiert mit entsprechenden Vor- und Nachbereitungszeiten dieser Konzeptionen innerhalb der Organisation der Verwaltung. Dieses soll im Rahmen des Prozessmanagement aus Sicht des RPA im Bereich Controlling geführt werden.

## 2.9. Sitzung vom 07. November

Vorstellung und Diskussion der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen der Sondervermögen Kietz und Zentrum der Stadt Hagenow für die Jahre 2012 bis 2015. Insgesamt konnte für alle Jahresabschlüsse die Feststellung durch die Stadtvertretung Hagenow und die Entlastung des Bürgermeisters empfohlen werden. Die Berichte und Beschlussvorlagen werden an den Hauptausschuss zur Beratung weitergegeben.

Die Mitglieder des RPA diskutierten die Möglichkeit der Erfassung der ausgelagerten Prozesse (Outsourcing) in der Stadtverwaltung. Hierzu wurde eine Übersicht durch den RPA erarbeitet und der Verwaltung zur Verfügung gestellt, die neben den Prozessen auch die ergänzenden Arbeiten in der Verwaltung für die Vor- und Nacharbeit dokumentieren soll. Dies ist als Empfehlung aufgenommen.

## 2.10. Sitzung vom 12. Dezember

Fortführung der Prüfungen des Jahresabschlusses 2015 für die Stadt Hagenow. Die bereits vorliegenden Daten zu den Rückstellungsbildungen für Pensionen, Überstunden sowie sie Sonstigen Rückstellungen wurden von den Mitgliedern besprochen bzw. hinterfragt. Anfragen der Mitglieder zur Bewertung des Anlagevermögens konnten geklärt werden.

In der Folge wurde der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses für die Stadtvertretung über das Jahr 2017 besprochen. Dieser liegt derzeit in einer vorläufigen Form vor und soll in der ersten Sitzung des RPA im Januar 2018 in der endgültigen Fassung bestätigt werden.

Zur Aufstellung der Checkliste im Investitionscontrolling (Post-/ Eisenbahnerstr.) konnten die Anfragen der Mitglieder des RPA's nicht vollumfänglich beantwortet werden. Der TOP wurde zur Wiedervorlage in den Januar 2018 verschoben.

Für die Sitzungen des kommenden Jahres 2018 wurde vom RPA eine Aufstellung der Prüfungen bzw. Aufgaben ausgearbeitet. Es wurde festgelegt, dass diese Bestandteil eines jeden Protokolls wird und kontinuierlich durch die Verwaltung bearbeitet bzw. aktuell gehalten wird.

### 3. Hinweise an die Verwaltung und Zielstellungen 2017

Ziel der Arbeit des RPA ist es, der Stadtverwaltung Möglichkeiten aufzuzeigen, Ihr Handeln im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Dafür soll die Verwaltung die Hinweise und Feststellungen des RPA nutzen. Die Ergebnisse der Arbeit des RPA in 2017 sowie die Empfehlungen sind in der Anlage dargestellt.

Im Prüfungszeitraum vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 erkannte Feststellungen wurden einstimmig durch die Mitglieder des RPA bestätigt. Die Verwaltungsmitarbeiter nehmen die Hinweise des RPA auf und setzen diese konstruktiv um.

Als **Empfehlungen** aus den Prüfungen in 2017 haben wir in Richtung der Stadtverwaltung folgende Empfehlungen herausgearbeitet:

Vermerkt werden soll jedoch auch, dass sich der Prozess für die Umsetzung von Feststellungen teilweise deutlich in die Länge zieht. Damit sind Umsetzungszeiten von mehr als einem Jahr keine Seltenheit. Dies ist aus Sicht des RPA nicht akzeptabel. Diese Umsetzungszeiten müssen sich deutlich verbessern. In diesem Zusammenhang ist eine Umsetzungsübersicht durch das RPA erarbeitet worden; diese soll im Fachbereich Controlling durch die Verwaltung geführt werden.

Gleiches gilt für die Aktualisierung von Verrechnungspositionen, hier Benutzungsgebühren. Die Kostenverrechnungssätze liegen derzeit aus dem Jahr 2014 vor. Zur Aktualisierung liegen die Verrechnungssätze auf Grundlage von Zahlen per 31.12.2016 vor. Diese werden vom Bauhof der Stadt erstellt. Der RPA empfiehlt der Verwaltung die Aktualität kontinuierlich nach Erstellung eines jeden Jahresabschlusses vorzunehmen. Gleichzeitig ist die Organisation und Verantwortlichkeit für die Berechnung der Verrechnungskosten und den Aufbau eines entsprechenden Controllingystems in die Stabstelle Controlling (Ergebniscontrolling) zu verlegen.

Auch im Hinblick auf die Information der Verwaltung über Straßenausbaubeiträge wurde empfohlen, in den Vorausleistungsbescheiden genauer auf Positionen hinzuweisen, die nicht abschließend bestimmt werden können. In diesem Zusammenhang wurde ein konsequentes Anwenden der Checkliste im Investitionscontrolling (SOLL/IST) empfohlen.

Für die Umsetzung städtischer Projekte wird zunehmend auf extern erstellte Konzepte zurückgegriffen. Für einige Konzeptionen mag dies eine sinnvolle Ergänzung sein, da externe Vergleichsdaten herangezogen werden können, die der Stadtverwaltung nicht zur Verfügung stehen. Dennoch erscheint dem RPA eine Analyse der externen Konzepte sinnvoll und empfiehlt der Verwaltung eine Bestandsaufnahme und Überprüfung der Notwendigkeit (Prozesscontrolling).

Als **Aufgaben** für das kommende Prüfungsjahr 2018 haben wir der Verwaltung neben den gesetzlich vorgegeben Aufgaben des RPA folgende Prüfungsgebiete aufgegeben:

- ~ **Freiwillige Ausgaben:**  
Überprüfung der Vergaben von freiwilligen Ausgaben im Bereich Sport/Soziales
- ~ **Prozesscontrolling**  
Überprüfung zu den ausgelagerten Prozessen/ Outsourcing
- ~ **Investitionscontrolling**  
Umsetzung Kostencontrolling im Bereich Hoch- und Tiefbau
- ~ **Kostencontrolling**  
Periodische Überprüfungen der Kostenansätze bei den Gebühren

Neben diesen weiteren Aufgaben, denen sich der RPA stellt, wird in 2018 auch der Jahresabschluss für 2015 und 2016 zu prüfen sein.

## 4. Schlussbemerkung

Für die sachorientierte Arbeit im RPA möchte der Verfasser dieses Berichtes allen Beteiligten danken. Dieser Dank gilt auch den Mitarbeitern der Verwaltung, die insbesondere vor dem Hintergrund der Umstellung des doppischen Rechnungswesens eine hohe Mehrbelastung hinzunehmen hatten.

Hagenow, den 18. Januar 2018

**Berichtsverfasser:**

Michael Wodke  
stellv. RPA-Vorsitzender

**Anlage:**

Ergebnisse der Arbeit des RPA 2017,

Handlungsempfehlungen für die Verwaltung

<b>Zusammenfassung der Tätigkeitsschwerpunkte im RPA Ausschuss</b>	
<b>Berichtstattung</b>	1 Prüfung Auftragsvergaben der Stadt Hagenow
	2 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 der Stadt Hagenow
	3 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 der Stadt Hagenow
	4 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 zum Sondervermögen Kietz der Stadt Hagenow
	5 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 zum Sondervermögen Kietz der Stadt Hagenow
	6 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 zum Sondervermögen Kietz der Stadt Hagenow
	7 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2015 zum Sondervermögen Kietz der Stadt Hagenow
	8 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 zum Sondervermögen Zentrum der Stadt Hagenow
	9 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 zum Sondervermögen Zentrum der Stadt Hagenow
	10 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2014 zum Sondervermögen Zentrum der Stadt Hagenow
	11 Prüfbericht zum Jahresabschluss 2015 zum Sondervermögen Zentrum der Stadt Hagenow
	12 Tätigkeitsbericht 2017 des RPA
<b>Empfehlung</b>	<b>Prozesscontrolling:</b> 13 Bestandsaufnahme/ Prüfung der Notwendigkeit ausgelagerter Prozesse
	<b>Investitionscontrolling:</b> 14 Konsequentes Anwenden der Checkliste zum Investitionscontrolling
	<b>Ergebniscontrolling:</b> 15 Überwachung der Zyklen für die Gebührenaktualisierung
	<b>Prozesscontrolling:</b> 16 Organisation im Vertragscontrolling